



# Flugverkehr am Adolf-Würth-Airport: Lärm, Gestank und Klimaschäden

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Schwäbisch Hall und Umgebung,

die Lebensqualität der Haller Bevölkerung wird durch den Flugverkehr am Adolf-Würth-Airport nachhaltig beeinträchtigt. Für die Anwohner in der Nähe des Flugplatzes ist die Lärmbelastung oft unerträglich.

Sportflieger und Flugschulen verursachen mit ihren Platzrunden einen **Dauerschallpegel bis in die Abendstunden**. Tüngental und Umgebung sowie Teile der Kreuzäckersiedlung sind davon besonders stark betroffen.

Geschäfts- und Privatflugzeuge fliegen bei Start und Landung im Tiefflug über die Kreuzäckersiedlung, Weckrieden, das Diak und Gottwollshausen. Der extrem hohe Schallpegel der Jets mindert die Lebensqualität der betroffenen Menschen erheblich.

**Grundsätzlich gilt: Lärm (insbesondere Fluglärm) stört nicht nur, Lärm macht krank!**

**Klimaschäden:** Geschäfts- und Privatflugzeuge, sogenannte Business-Jet-Flüge, sind die umweltschädlichste Art zu reisen. In einer Reportage der Tagesschau vom Januar 2023 wird von „auffällig vielen Kurzflügen einer Firma Würth“ berichtet. Monatlich wird von ca. 100 Flügen berichtet, davon waren fast die Hälfte besonders klimaschädliche Kurzstreckenflüge (< 300 Km).

**Einwohner der Kreuzäckersiedlung** beklagen Kerosingestank, der bei ungünstiger Windlage auch in der Nähe des Kindergartens und der Schule auftritt. Ob dieser Gestank der Gesundheit schadet ist unklar, förderlich ist er aber sicher nicht.

Wir von Airpeace kämpfen für Klimaschutz, den Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm, Schadstoffen und sonstigen Emissionen durch den Flugbetrieb.

**Weitere Informationen finden Sie unter <https://airpeace-sha.de/>**

Ein Wort in eigener Sache:

Wie heutzutage viele Vereine sind auch wir dringend auf neue Mitglieder angewiesen, die sich in überschaubarem Rahmen in unserem Verein engagieren. Nur dann können wir unsere Arbeit fortsetzen und den Verein am Leben erhalten.

Bitte melden sie sich unter **Info@airpeace-sha.de** und kämpfen sie mit uns für eine lebenswerte Umwelt, es lohnt sich.